

# Never complain, never explain

**Großereignisse** Thronjubiläum in England, Olympische Spiele in China – die Weltöffentlichkeit und die Philatelie werden daran teilhaben.

## Liebe Leserinnen, liebe Leser,

70 Jahre im selben Job? Unvorstellbar, oder? Auch wenn man sich auszumalen versucht, wie es ist, sieben Jahrzehnte stets im Fokus der Weltöffentlichkeit zu stehen, erscheint dies nicht jedem sonderlich verlockend.

Vermutlich hätte sich die Queen dies auch selbst nicht träumen lassen, als sie vor über 25 000 Tagen das Zepter übernahm. Ich räume ein, dass ich nicht gerade traurig bin, in einem Land zu leben, in dem die Macht der Königshäuser in erster Linie Gegenstand des Geschichtsunterrichts oder auch der philatelistischen Forschung ist. Das Jubiläum von Königin Elizabeth II. beeindruckt mich dennoch. Wenngleich zu einem sicher großen Anteil der Fiktion entsprungen, fesselte mich die Netflix-Serie „The Crown“. Als jemand, der sich mit den „Royals“ bis dahin eher wenig beschäftigte, erhielt ich ein Gefühl, wie es sein könnte, in einem derartigen Umfeld aufzuwachsen, kontrolliert zu werden und schließlich als sehr junger Mensch in eine oft erdrückende Position gepresst zu werden.

## Themenschwerpunkte

Aber zurück zur Realität: Das Thronjubiläum ist ein herausragendes Ereignis in der westlichen Welt. Das ist der Anlass, es in diesem Heft zum Themenschwerpunkt zu machen – was redaktionsintern nicht unbedingt jeden begeisterte. Doch ich denke, es ist ein geeigneter Zeitpunkt, intensiv auf die philatelistische Bedeutung der Queen zu schauen.

Das Motto der Queen lautete lange Zeit „Never complain, never explain“. In den letzten Jahren jedoch bezog das Königshaus zunehmend Position, insbesondere, wenn es um die öffentliche Diskussion familiärer Angelegenheiten des Königshauses ging.

Nie beschweren, nie erklären – das wünschen sich auch die Veranstalter der diesjährigen olympischen Winterspiele von Beijing. Ein ähnliches Abweichen von diesem Standpunkt gemäß dem englisch-königlichen Vorbild ist bei der chinesischen Führungselite allerdings so schnell nicht zu erwarten.

Im Gegenteil: Bei vorolympischen Veranstaltungen durften nicht einmal Rodler nach ih-

rem Rennen interviewt werden, von den ominösen Wirkungen um die chinesische Weltklassentennisspielerin Peng Shuai ganz zu schweigen.

Als Absolvent eines Sport-, Politik- und Publizistikstudiums, ehemals begeisterter Sportfan und Journalist stelle ich mir seit langem die Frage, was die großen Sportweltverbände noch alles bereit sind, zu akzeptieren, solange am Ende der Wettbewerbe die Kasse stimmt?! Eine Frage, die zu Beginn eines Jahres, in dem China und Katar die Gastgeber der bedeutendsten sportlichen Großveranstaltungen der Welt sind, aber auch an die Fans gerichtet werden muss: Kann man kritiklos zuschauen, bei allem, was hinter und vor den Kulissen passiert? Informationen zu den Menschenrechtsverletzungen und Korruption sind genug vorhanden.

Vielmehr sollten Konsequenzen gezogen werden: Sponsoren, Zuschauer und nicht zuletzt die nationalen Sportverbände und die Profivereine müssen endlich klare Kante zeigen. Die gesellschaftspolitischen Rahmenbedingungen waren nie besser – die Ungerechtigkeiten und Machenschaften, die mit den großen „Sportfesten“ verbunden sind, sind nicht mehr geheim. Viele empören sich. Wann erreicht die Botschaft die Entscheidungsträger und deren Unterstützer?

Bei aller Empörung sollten wir aus philatelistischer Sicht aber nicht vergessen, dass die Olympischen Spiele vor allem für faire Wettkämpfe stehen (sollten), bei denen Sportler und Besucher aus aller Welt zusammenkommen. Wir betrachten daher in einem weiteren Themenschwerpunkt des Heftes die Olympischen Spiele von Beijing und blicken zu den 1972er-Spielen von Sapporo zurück.

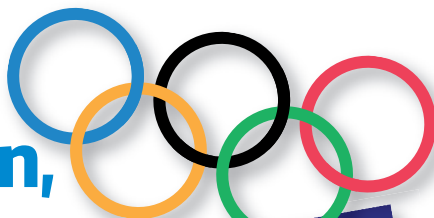
Viel Spaß beim Lesen

wünscht Ihnen

  
Stefan Liebig



Foto: Carolin Köpp



 **VEUSKENS**

INTERNATIONALES AUKTIONS- & HANDELSHAUS



## Wir expandieren: Mitarbeiter gesucht

Zur Verstärkung unseres Teams in Hildesheim suchen wir in Vollzeit, zum einen einen philatelistischen und zum anderen einen numismatischen Mitarbeiter (m/w/d) mit Sachkenntnis und Markterfahrung zur Bearbeitung von Einlieferungen und Abholfahrten.

Bitte bewerben Sie sich mit Gehaltsvorstellung schriftlich, absolute Diskretion ist selbstverständlich.

## Aktuell

### Sonderpreisliste

Herzlich laden wir Sie zum Stöbern in unserer aktuellen Angebotsliste mit über 30 000 hochwertigen und interessanten Artikeln ein.

### 116. Auktion – Ende März 2022

Jetzt einliefern! Ihr Material wird ab sofort gern entgegen genommen und bearbeitet. Auktions-Einlieferungen sind stets willkommen. Unser in jahrzehnten gewachsener, internationaler Kundenstamm garantiert Ihnen eine hohe Verkaufsquote mit entsprechenden Erlösen. Auch beim Direktankauf sind wir Ihr solventer Partner!

### Veuskens-Shop

Beachten Sie bitte auch unser Festpreisangebot mit über 80 000 Positionen im Veuskens-Webshop unter [www.veuskens.de](http://www.veuskens.de) mit Deutschland, Europa und Übersee sowie Ansichtskarten aus aller Welt und zu allen Thematiken. Alles ab 3,50 Euro zum gewohnten Veuskens-Service bei sofortiger Auslieferung.

Max-Planck-Straße 10 • 31135 Hildesheim  
Tel. 05121 / 99 90 09-0 • Fax 99 90 09 99



E-Mail: [info@veuskens.de](mailto:info@veuskens.de)  
Internet: [www.veuskens.de](http://www.veuskens.de)

